



CDU-Fraktion
der Gemeindevertretung
Künzell

CDU

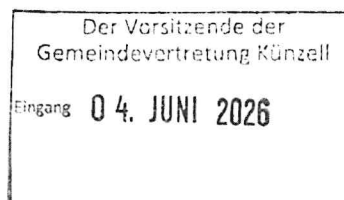
Christof Erb, CDU-Fraktion, Eisenacher Str. 45, 36093 Künzell

Künzell, 02.06.2026

An den

Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Künzell
Unterer Ortsweg 23

36093 Künzell



Anfrage:
Status der Digitalisierung der Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse
in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Künzell

Sehr geehrter Herr Wastl,

die CDU-Fraktion stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Juni 2026 folgende
Anfrage:

Die Digitalisierung kommunaler Verwaltungsleistungen ist ein wichtiger Baustein für eine moderne, bürgernahe und effiziente Gemeindeverwaltung. Gerade im Bereich der Kindertagesbetreuung erwarten viele Familien einfache, transparente und möglichst digitale Abläufe, von der Anmeldung über die laufende Kommunikation bis hin zu organisatorischen und administrativen Prozessen.

In den vergangenen Jahren wurden in vielen Kommunen digitale Lösungen eingeführt oder weiterentwickelt. Gleichzeitig bestehen häufig weiterhin einzelne papiergebundene Verfahrensschritte oder Medienbrüche zwischen digitalen und analogen Prozessen.

Die Digitalisierung kommunaler Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse kann Abläufe vereinfachen, Bearbeitungszeiten verkürzen und Familien sowie Beschäftigte entlasten. Gleichzeitig kann sie dazu beitragen, Verwaltungsaufwände zu reduzieren, Ressourcen effizienter einzusetzen und die Servicequalität zu verbessern. Transparenz über den aktuellen Stand der Digitalisierung sowie über bestehende Potenziale und Herausforderungen ist daher von besonderem Interesse.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Auskunft zum aktuellen Stand der Digitalisierung im Kindergartenbereich in der Gemeinde Künzell. Der Gemeindevorstand wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Prozesse in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Künzell laufen derzeit bereits digital ab?
(z. B. Voranmeldung, An- und Abmeldungen, Vertragsmanagement, Essensbestellung und -abrechnung, Änderungsmeldungen, Elternkommunikation, Terminverwaltung, Dokumentenaustausch, Platzvergabe, Kontaktdatenverwaltung, Anwesenheitslisten etc.)

2. Welche Prozesse oder Verfahrensschritte müssen aktuell noch ganz oder teilweise in Papierform erfolgen?
- ☐ Welche Unterlagen müssen weiterhin schriftlich eingereicht oder unterschrieben werden?
 - ☐ Aus welchen Gründen ist eine digitale Abwicklung bislang noch nicht möglich?
3. Gibt es Medienbrüche zwischen digitalen und analogen Prozessen innerhalb der Gemeindeverwaltung oder zwischen Verwaltung, Trägern und Kindertageseinrichtungen?
- ☐ Falls ja, in welchen Bereichen bestehen diese?
4. Welche digitalen Systeme oder Plattformen werden derzeit für die Verwaltung und Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung eingesetzt?
- ☐ Welche Funktionen werden hierbei abgedeckt?
 - ☐ Werden diese von allen Einrichtungen einheitlich genutzt?
5. Welche weiteren Digitalisierungsschritte sind geplant und bis wann sollen diese umgesetzt werden?
6. Ist vorgesehen, künftig ein durchgängig digitales Verfahren für die wesentlichen Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse der Kindertagesbetreuung anzubieten?
- ☐ Wenn ja: In welchem Zeitraum?
 - ☐ Wenn nein: Welche Hindernisse bestehen derzeit?
7. Wie bewertet der Gemeindevorstand den aktuellen Stand der Digitalisierung im Bereich der Kindertagesbetreuung hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit, Verwaltungsaufwand und Servicequalität für Familien?
8. Welche Effizienzsteigerungen, Flexibilitätsgewinne und wirtschaftlichen Vorteile konnten durch die bisherigen Digitalisierungsmaßnahmen im Bereich der Kindertagesbetreuung erzielt werden bzw. werden künftig erwartet?
- ☐ Konnten Bearbeitungszeiten verkürzt oder Verwaltungsaufwände reduziert werden?
 - ☐ Konnten Kosten eingespart oder zusätzliche Ressourcen für andere Aufgaben gewonnen werden?
 - ☐ Welche weiteren Potenziale werden durch die geplanten Digitalisierungsschritte erwartet?

Mit freundlichen Grüßen



Christof Erb, Fraktionsvorsitzender

1. Welche Prozesse in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Künzell laufen derzeit bereits digital ab? (z. B. Voranmeldung, An- und Abmeldungen, Vertragsmanagement, Essensbestellung und -abrechnung, Änderungsmeldungen, Elternkommunikation, Terminverwaltung, Dokumentenaustausch, Platzvergabe, Kontaktdatenverwaltung, Anwesenheitslisten etc.)

- Vormerkungen
- Platzangebot und -vermittlung
- Einteilung der Kinder in Kindergartengruppen
- Abrechnungen
- Bescheidwesen
- Portfolioarbeit, Entwicklungsberichte in den Gruppen
- Essensbestellung und -abrechnung über Drittanbieter kitafino

2. Welche Prozesse oder Verfahrensschritte müssen aktuell noch ganz oder teilweise in Papierform erfolgen?

Welche Unterlagen müssen weiterhin schriftlich eingereicht oder unterschrieben werden?

Aus welchen Gründen ist eine digitale Abwicklung bislang noch nicht möglich?

- An-/ Abmeldung und Vertragsschluss: weil es rechtsverbindlicher Unterschriften bedarf
- Änderungsmeldungen (Wechsel des Betreuungsmoduls): Die Satzung sieht nur zwei Stichtage zum Wechsel vor. Diese Einschränkung kann so nicht in webkita dargestellt werden. Darüber hinaus ist auch hier die Unterschrift aller Sorgeberechtigter notwendig. Zum einen führt ein Modulwechsel zu einem anderen Gebührentatbestand. Zum anderen auch zu einem anderen Betreuungsumfang, der gerade bei Familien mit getrenntlebenden Eltern zu Organisationsaufwand führt. Es ist daher sicherzustellen, dass der neue Betreuungsumfang von allen Sorgeberechtigten gewünscht ist.

3. Gibt es Medienbrüche zwischen digitalen und analogen Prozessen innerhalb der Gemeindeverwaltung oder zwischen Verwaltung, Trägern und Kindertageseinrichtungen?

Falls ja, in welchen Bereichen bestehen diese?

Siehe Antwort zu Frage 2.

**4. Welche digitalen Systeme oder Plattformen werden derzeit für die Verwaltung und Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung eingesetzt?
Welche Funktionen werden hierbei abgedeckt?**

- Mail, Telefon und per webkita

Werden diese von allen Einrichtungen einheitlich genutzt?

Ja.

5. Welche weiteren Digitalisierungsschritte sind geplant und bis wann sollen diese umgesetzt werden?

- Die Einführung einer App zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Einrichtung und Eltern.
- Vorfürfüllen von Vertragsdokumenten mit persönlichen Daten vor dem Anmeldungsgespräch

**6. Ist vorgesehen, künftig ein durchgängig digitales Verfahren für die wesentlichen Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse der Kindertagesbetreuung anzubieten?
Wenn ja: In welchem Zeitraum?**

Wenn nein: Welche Hindernisse bestehen derzeit?

Ein durchgängiges Verfahren war bereits eingeführt. Leider konnte die IT-Firma den guten Standard, den sie bei der Verwaltungs- und Vermittlungssoftware bietet, nicht in der Kommunikationsanwendung halten. Die Kommunikationsanwendung ist lediglich webbasiert und bietet keinerlei Komfort zur grafischen Gestaltung des Textes. Das Versenden von Anhängen ist ebenfalls nicht möglich.

Da nicht zu erwarten ist, dass zeitnah eine Lösung des Softwareanbieters erfolgt, laufen Planungen zur Anschaffung einer anderen Kommunikationsapp. Damit kann aber leider kein durchgängiges Verfahren geschaffen werden.

7. Wie bewertet der Gemeindevorstand den aktuellen Stand der Digitalisierung im Bereich der Kindertagesbetreuung hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit, Verwaltungsaufwand und Servicequalität für Familien?

Mit Ausnahme der Kommunikationsapp ist der Digitalisierungsstandard als gut zu bezeichnen. Medienbrüche sind sinnvoll und gezielt gesetzt.

Im Bereich der Kindertagesstätten ist der persönliche Austausch zwischen Eltern und Einrichtung unerlässlich um den gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Daher ist es sinnvoll im Gespräch Papier zur Hand zu haben und dieses zu besprechen und auszufüllen bzw. unterschreiben zu lassen als auf Ausführungen auf der Homepage oder an digitale Antragsstellungen im Nachgang zu verweisen. Diese Medienbrüche sind dennoch sinnvoll im insgesamt digitalen Prozess integriert.

8. Welche Effizienzsteigerungen, Flexibilitätsgewinne und wirtschaftlichen Vorteile konnten durch die bisherigen Digitalisierungsmaßnahmen im Bereich der Kindertagesbetreuung erzielt werden bzw. werden künftig erwartet?

Durch die Einführung digitaler Prozesse und der Federführung in der Verwaltung konnte der zeitliche Abstimmungsaufwand der Kindergärten massiv gekürzt werden. Des Weiteren hilft die Digitalisierung in der Qualität der Portfolioarbeit.

Insofern die Verwaltung mit der Frage gemeint ist, sind folgende Punkte exemplarisch zu nennen:

- Ausdruck, Kuvertierung, Versenden von Poststücken
- Management rund um die Essensbestellung inklusive des Bescheidwesens zur Abrechnung sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch die Gemeindekasse
- Deutlich schnelleres Erstellen von Listen und Statistiken

Konnten Bearbeitungszeiten verkürzt oder Verwaltungsaufwände reduziert werden?

ja

Konnten Kosten eingespart oder zusätzliche Ressourcen für andere Aufgaben gewonnen werden?

Nein. Der Personalbedarf ist durch gestiegene Anforderungen nicht geringer geworden. Das Personal musste aber auch nicht aufgestockt werden. Die Abteilung ist nicht billiger, sondern qualitativ besser geworden.

Welche weiteren Potenziale werden durch die geplanten Digitalisierungsschritte erwartet?

Die Kommunikation zwischen Eltern, Träger und Einrichtung soll durch eine App vereinfacht werden. Die App muss dabei den datenschutzrechtlichen Anforderungen genügen und entsprechenden Komfort in der Anwendung bieten.

Künzell, 09. Juni 2026


Zentgraf
Bürgermeister